

Stuttgart, 19.03.2019

Sanierung der Hattenbühlschule und Erweiterung zur Ganztagschule, Vorprojektbeschluss

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Einbringung	öffentlich	09.04.2019
Bezirksbeirat Feuerbach	Beratung	öffentlich	09.04.2019
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	07.05.2019
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	08.05.2019

Beschlussantrag

1. Von der aktuellen **Schul- und Raumsituation** an der Hattenbühlschule wird Kenntnis genommen.
2. Vom **Sanierungsbedarf** an der Hattenbühlschule wird Kenntnis genommen.
Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage des Sanierungsgutachtens des Architekturbüros K+H Architekten, Stuttgart, vom 7. November 2014 die Gesamt-sanierung **und Erweiterung** des Schulstandorts mit Gesamtkosten von ca. 19,6 Mio. Euro (**Grobkostenschätzung**) umzusetzen.
3. Dem **Raumprogramm** für eine 4-zügige Ganztagsgrundschule mit einer Gesamtprogrammfläche von bis zu 2.370 m² inkl. Essensversorgung und Ganztagsbereich wird zugestimmt (Anlage 1). Der Raumfehlbedarf der Hattenbühlschule als 4-zügige Grundschule mit Ganztags in Höhe von 528 m² wird anerkannt.
4. Zur baulichen Umsetzung ist als 1. Schritt die Herstellung eines **Modulbaus** mit 8 Unterrichtseinheiten (Gesamtprogrammfläche 528 m²) notwendig, der nach Beendigung der Sanierung als räumliche Erweiterung für die Schule als 4-zügige Ganztagschule dauerhaft weitergenutzt werden soll. Der Modulbau wird auf dem Schulgrundstück in Ergänzung der bestehenden Strukturen vorgesehen.

5. Die **Gesamtmaßnahme** gliedert sich wie folgt auf:
- | | |
|---------------------------------------|---------------------------|
| Sanierung Schulgebäude und Turnhalle | ca. 12,115 Mio. Euro |
| Ganztagsschule mit räuml. Erweiterung | ca. 6,250 Mio. Euro |
| Zus. Maßnahmen energetische Sanierung | ca. 1,235 Mio. Euro |
| Summe | ca. 19,6 Mio. Euro |
6. Die Planung und Sanierung erfolgt unter Einbeziehung zusätzlicher energetischer Sanierungsmaßnahmen die gemeinsam mit dem Amt für Umweltschutz konzipiert und in einer Projektskizze zusammengefasst wurden.
Die hierfür erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von rd. 1,235 Mio. Euro sollen über Fördermittel aus dem Förderprogramm "Klimaschutz mit System" des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gedeckt werden. Sollte eine Förderung ausbleiben, muss geprüft werden, wie diese Mittel finanziert werden können. Gegebenenfalls können über das stadtinterne Contracting 975.000 Euro und über alternative Fördermöglichkeiten (z.B. CO²-Minderungsprogramm beim Förderprogramm Klimaschutz-Plus) der Restbetrag von 260.000 Euro gedeckt werden.
7. Die **Turnhalle** wird nach erfolgter Sanierung und Erweiterung der einzelnen Schulgebäude im Rahmen der Gesamtmaßnahme ebenfalls energetisch saniert. Die Kosten sind im Kostenrahmen gemäß Ziff. 5 enthalten.
8. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der erforderlichen VgV-Verfahren für die Gesamtmaßnahme beauftragt.
Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, im Anschluss an das VgV - Vergabeverfahren, die Vergabe der Planungsaufträge sowie die Weiterplanung der o.g. Gesamt-Maßnahmen bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI durchzuführen.
9. Für die Durchführung der genannten Maßnahmen sowie die Weiterplanung der unter Ziffer 4 + 5 beschriebenen Maßnahme bis zum Projektbeschluss werden **Planungsmittel** in Höhe von **940.000 Euro** benötigt. Diese Planungsmittel stehen **im Teilhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt – zur Verfügung und werden bei der Projekt-Nr. 7.401193 – Hattenbühschule, Generalsanierung und GTS - ausgewiesen.**
10. Die Mittel zur Deckung des Gesamtvorhabens setzen sich wie folgt zusammen und werden im Rahmen der Deckungsfähigkeit auf das Projekt 7.401193 umgesetzt:
- a. Aus dem Schulsanierungsprogramm; Deckung aus Projekt-Nr.7.401904:
Mittel für Sanierung Schulgebäude, Turnhalle, sanierungsbedingter Anteil Modulbau sowie Einrichtungskosten: 12,115 Mio. €
- b. Aus der Investitionspauschale zum Ausbau von Ganztagsschulen, 4. Ausbaustufe;
Deckung aus Projekt-Nr. 7.401909:
Mittel für GTS-Räume mit Einrichtung, GTS-Anteil Modulbau: 6,250 Mio. €
- c. Energetische Sanierung (Deckung über Fördermittel): 1,235 Mio. €
Gegebenenfalls ist eine Finanzierung über das stadtinterne Contracting und alternativer Fördermöglichkeiten möglich.

Begründung

1. Aktuelle Schul- und Raumsituation

Die Grundschule Hattenbühschule im Stadtbezirk Stuttgart-Feuerbach wird derzeit dreizügig geführt. Die Schule verfügt über einen Raumbestand für eine vierzügige Grundschule im Halbtagesbetrieb.

Steigende Altersjahrgangszahlen, Aufsiedlungen innerhalb des Schulbezirks sowie die Erwartung von künftig rückläufigen Umschulungen (weg von der Hattenbühschule aufgrund nicht ausreichendem Ganztagsangebot), zeigen künftig eine stabile 4 zügige Schülerentwicklung der Schule auf.

Im Stadtbezirk Feuerbach besteht seit Jahren ein sehr großer Bedarf an Ganztags-schulplätzen; sowohl die 3-zügige Bachschule als auch die bis zu 3-zügige Hohewart-schule stoßen, räumlich betrachtet, an ihre Kapazitätsgrenze. Der derzeit noch beste-hende Hort neben der Hattenbühschule bietet ebenfalls keinerlei freie Kapazitäten. Diese hohe Nachfrage nach Ganztagsangeboten findet in der fortgeschriebenen Raumkonzeption Beachtung, welche die Einrichtung einer 4-zügigen Grundschule mit Ganztagsangeboten an der Hattenbühschule vorsieht.

Auf Basis des Schulkonferenzbeschlusses vom 11.05.2017 hat der Gemeinderat mit GRDRs 989/2016 der beabsichtigten Antragstellung zum 01.10.2018 und damit der Ein-richtung einer Ganztagsgrundschule in Wahlform an der Hattenbühschule zugestimmt. Mit der Antragstellung sichert der Schulträger die Finanzierung der räumlichen, perso-nellen und sächlichen Ausstattung sowie die Mittagessensorganisation der Ganztags-schule an der Hattenbühschule zu.

Bisher steht der Hattenbühschule am Standort eine Programmfläche von rd. 1.881 m² zur Verfügung. Als 4-zügige Grundschule ist nach dem novellierten Modellraumpro-gramm des Landes sowie des Stuttgarter Standards für Ganztagsgrundschulen eine Programmfläche von rd. 2.370 m² notwendig. In Summe ergibt sich daher am Standort Hattenbühschule ein konkreter Raumfehlbedarf von rd. 528 m² Programmfläche inklusi-ve Essensversorgung und Ganztagsbereiche (vgl. Anlage 1).

Folglich benötigt die Hattenbühschule als langfristig 4-zügige Ganztagsgrundschule zusätzliche Raumkapazitäten. Diese sollen im Zusammenhang mit der ohnehin anste-henden Sanierung der Schule geschaffen werden. Der für die Auslagerung während der Sanierung der Schule ohnehin notwendige Interim soll als Modulbau hergestellt werden. Dadurch können dann alle notwendigen Räume für den Ganztagsbetrieb und die Erweiterung der Zügigkeit im Anschluss an die Sanierung im Bestand sowie im neu zu erstellenden Modulbau abgebildet werden. Dabei wird der Speisebereich im Rah-men der Sanierung im Bestand des Hauptbaus durch entsprechende bauliche Maß-nahmen hergestellt. Er wird für durchschnittlich 340 Essen im Zweischichtbetrieb aus-gelegt und ist mit einer Programmfläche von rd. 170 m² vorgesehen.

2. Bauliche Situation

Die Schulanlage der Hattenbühschule wurde im Rahmen der Gesamtbetrachtung der Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart im Sommer 2010 von der Beratungsfirma Drees & Sommer besichtigt. Verschiedene Mängel wurden in einem Quick-Check aufgelistet. Dies war allerdings nur eine kurze Momentaufnahme ohne eine umfassende Bewertung. Hierbei wurden auch die Gewerke/Themen Dach, Fenster + Fassade und Deckenbegleitung im OG mit Kosten in Höhe von 2.699 Mio. € vorläufig bewertet.

Das vom Hochbauamt beauftragte Architekturbüro K+H Architekten hat ein Sanierungsgutachten erstellt, in dem weitere Themenfelder bearbeitet wurden. Zielsetzung war es, mögliche Synergieeffekte und aktuelle gesetzliche Vorgaben einzubinden, sowie eine zukunftsfähige Ertüchtigung der Liegenschaft insgesamt zu gewährleisten.

Hieraus ergibt sich für die Schulgebäude ein Maßnahmenkatalog, der folgende Sanierungsmaßnahmen beinhaltet:

- Sanierung von Dach, Fenster, Fassade gem. Maßnahmenliste aus dem Schulsanierungsprogramm
- Erneuerung der Klassenwände gemäß den aktuellen Brand- und Schallschutzanforderungen
- Verbesserung der Beleuchtung und Raumakustik in Folge der Verbesserung des Brandschutzes und der Erneuerung der Abhangdecken
- Neuordnung und Sanierung der Sanitärbereiche mit behindertengerechtem WC
- Neuordnung des Verwaltungsbereichs
- Einbau einer Lüftungsanlage
- Einbau Sprachalarmierungsanlage (GRDrs. 426/2010)
- weitere Projektbearbeitung hinsichtlich Digitalisierung (Kosten hierfür nicht in den Projektgesamtkosten enthalten)

Eine Realisierung der Maßnahmen zur Einrichtung der Ganztagschule im Zuge der o.g. Sanierungsmaßnahmen gewährleistet daher eine besonders wirtschaftliche Umsetzung. Notwendige Maßnahmen wären:

- die Ausbildung und Vergrößerung des Speisebereichs mit Küche
- die Umsetzung der räumlichen Strukturen für den Ganztagsbetrieb (Teilbarkeit einzelner Räume, Zuordnung)
- die Herstellung der Barrierefreiheit mit Einbau eines Aufzugs.

Im Sanierungsgutachten wurde auch die Turnhalle bewertet, bei der durch Dress & Sommer zunächst kein Sanierungsbedarf festgestellt wurde. Um jedoch die Turnhalle energetisch aufzuwerten, müsste die Außenhülle ebenfalls erneuert werden, weiterhin ist ein zweiter baulicher Rettungsweg herzustellen. Um einen möglichst großen Synergieeffekt zu erhalten, ist es zielführend, diese Maßnahme ebenfalls im Gesamtzusammenhang mit dem Hauptgebäude durchzuführen.

Interimsmaßnahmen

Im Vorfeld der Planung von Interimsmaßnahmen am Standort Hattenbühschule wurden die umliegenden Schulstandorte im Stadtbezirk Feuerbach hinsichtlich möglicher Ausweichquartiere während der Sanierungsphase geprüft. Diese stellten jedoch keine umsetzbare Lösung dar.

Bei dem ermittelten Auslagerungsbedarf infolge der Sanierungsmaßnahmen von acht Unterrichtseinheiten sind deshalb acht Räume als Modulbau an der Hattenbühlschule in einem ersten Bauabschnitt herzustellen. Diese Räume sollen nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen mittel- und langfristig zur Deckung des Raumbedarfs der Schule als 4-zügige Ganztagsgrundschule weitergenutzt werden.

Standort des Modulbaus

Für den neu zu erstellenden Modulbau wurden verschiedene Standorte baurechtlich, städtebaulich sowie schulorganisatorisch geprüft. So lässt sich der Modulbau direkt auf dem Schulgrundstück unterbringen.

Standort Schulgrundstück:

Der Standort direkt auf dem Schulgrundstück ermöglicht den direkten Anschluss des Modulbaus an das Bestandsgebäude der Hattenbühlschule. Die bestehende Grundstücksfläche der Hattenbühlschule bietet ausreichend Platz, um eine 4-zügige Ganztagsgrundschule unterzubringen. Auch die gemäß der allgemeinen Schulbauempfehlung vorgesehene Pausenhofffläche kann für die Schülerinnen und Schüler weiterhin mehr als ausreichend abgebildet werden; so würde ein rechnerischer Bedarf von 2.240 m² offener Pausenfläche für eine 4-zügige Grundschule benötigt. An der Hattenbühlschule stehen nach Fertigstellung aller baulichen Maßnahmen rd. 7.600 m² offene Pausenfläche zur Verfügung.

Die direkte Verzahnung von Modulbau und Bestandsgebäude ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich ohne Einschränkungen während des gesamten Schultags selbstständig im Schulgebäude bewegen zu können. Durch die flexiblen Möglichkeiten der Raumnutzung werden pädagogisch sinnvolle Synergieeffekte an der Schnittstelle Unterricht und Ganztags nutzbar gemacht.

Der genaue Standort auf dem Schulgrundstück wird im Rahmen der weiteren Planung in Abstimmung mit der Schule festgelegt.

Bauliche Umsetzung

Die Termine sind gem. Priorisierung in der Investitionsplanungsliste vorgesehen.

Ein denkbares Szenario wäre

Projektstart	2. Quartal 2019
Baubeginn Modulbau	2. Quartal 2022
Fertigstellung Modulbau	2. Quartal 2024
Baubeginn Sanierung möglich ab	3. Quartal 2024 (abgestimmt auf die Prozesse der Schule)

Barrierefreiheit

Die Anforderungen der DIN 18040 werden im Zuge der Sanierung und Entwicklung im Rahmen der Möglichkeiten im baulichen Bestand berücksichtigt. Der Einbau eines Aufzugs in den Bestandsgebäuden ist vorgesehen.

Energetische Komponenten

Das Amt für Umweltschutz hat im Mai 2016 für die Sanierungsmaßnahmen bzw. das erweiterte Energiekonzept an der Hattenbühschule eine Projektskizze erstellt und einen Förderantrag beim EFRE-Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ des Landes Baden-Württemberg eingereicht. Folgende Maßnahmen sind gem. Entwurf der Energiekonzeption angedacht, die den Energieverbrauch der Schule zusätzlich zu den gem. gültigen Standards geplanten Maßnahmen weiter reduzieren:

- Anschluss an die Holzheizung in der Gewerblichen Schule (Berufsschule für Holztechnik, Farbe und Gestaltung) mittels Verlegung einer 450 m langen Nahwärmeleitung zwischen beiden Schulen
- Erhöhung des Wärmeschutzes im Bereich Fassade und Dach
- Einbau einer Solarthermieanlage auf der Turnhalle für die Warmwasserbereitung
- Installation Photovoltaikanlage 50 kW_p
- Einbau von LED-Leuchtkörpern

Das Förderprogramm sieht eine Projektförderung von 50 % der gesamten energetischen Sanierungsmaßnahmen vor, diese würde sich in diesem Projekt auf ca. 3,0 Mio. Euro belaufen.

Die Landeshauptstadt Stuttgart kam 2016 nicht in die engere Auswahl. Am 14.11.2018 informierte das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg die Stadt, dass die Möglichkeit bestünde als Nachrücker an dem Wettbewerb teilzunehmen. Diese Möglichkeit schöpft die Stadt aus und reichte eine aktualisierte Projektskizze fristgerecht ein. Ein Ergebnis ist noch offen.

Die Mehrkosten der zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen gem. o.g. Energiekonzept von aktuell rund 1,4 Mio. Euro (brutto inkl. Nebenkosten) werden gegebenenfalls über das stadtinterne Contracting und alternative Fördermöglichkeiten finanziert. Die Kosten sind im Projektverlauf differenziert zu prüfen, ggf. fortzuschreiben und entsprechend auszuweisen.

Finanzielle Auswirkungen

Das Projekt wird im Rahmen des Schulsanierungsprogramms als Einzelvorhaben geführt. Im Rahmen des Schulsanierungsprogramms sind für die Sanierung aktuell 2,69 Mio. € genehmigt. Die Mehrkosten für die Sanierungsmaßnahmen sowie die anteiligen Kosten für den neu zu errichtenden Modulbau werden als Mehrkosten im Schulsanierungsprogramm finanziert. Diese Mittel in Höhe von insgesamt 12,115 Mio. Euro stehen im Teilhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt – zur Verfügung und werden bei der Projekt-Nr. 7.401904 ausgewiesen.

Die anteiligen Kosten für die Maßnahmen zur Einrichtung einer Ganztagschule in Höhe von 6,25 Mio. Euro werden aus der Pauschale zum Ausbau von Ganztagschulen finanziert. Die Deckung erfolgt innerhalb des Teilhaushalts 400 – Schulverwaltungsamt – über die Investitionspauschale zum Ausbau der Ganztagschulen, 4. Ausbaustufe, Projekt-Nr. 7.401909. Die benötigten Mittel werden im Rahmen der Deckungsfähigkeit auf das Projekt 7.401193 umgesetzt.

Auswirkungen auf die Pauschale zum Ausbau von Ganztagschulen

Durchschnittlich stehen für jede neu einzurichtende Ganztagschule gemäß der vom Gemeinderat bereitgestellten Investitionspauschale pauschal 3,5 Mio. Euro für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Die Hattenbühlschule ist zusammen mit 19 weiteren Schulen im Rahmen der Pauschale zum Ausbau von Ganztagschulen, 4. Ausbaustufe, Projekt-Nr. 7.401909 finanziert.

Da noch nicht für alle 20 Schulen, für die Mittel im Rahmen der Pauschale zur Verfügung zu stellen sind, der Planungsprozess abgeschlossen ist, kann noch nicht zuverlässig beurteilt werden, ob die Pauschalmittel insgesamt ausreichen werden. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat hierüber fortlaufend im Rahmen der entsprechenden Vorprojekt- bzw. Projektbeschlüsse berichten.

Die zusätzlichen Mittel für die energetische Sanierung in Höhe von rund 1,235 Mio. Euro werden über Fördermittel aus dem EFRE-Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ des Landes Baden-Württemberg oder gegebenenfalls aus dem stadtinternen Energiecontracting sowie alternativen Fördermöglichkeiten finanziert, eine entsprechende Bestätigung seitens des Amt für Umweltschutz liegt vor.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate WFB, StU haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

- Anlage 1: Raumprogramm Hattenbühlschule
- Anlage 2: Präsentation Sanierungsgutachten

<A
nla
ge
n>